

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Inhalt und Methode	13
1.2 Forschungsstand und Quellenlage	27
1.3 Raum und Grenzen	36
2 1815: Ein großer Transformationsprozeß beginnt	43
2.1 Die ausgebliebene Gesellschaftsreform	44
2.1.1 Kollektives Eigentum und Realteilung im Familienrecht	44
2.1.2 Die unvollendete Agrarreform	47
2.1.3 Die Beschränkungen der Gewerbefreiheit durch die Zunftordnung	52
2.1.4 Die Behinderung der Marktwirtschaft im Handelsrecht	54
2.2 Die malthusianische Schere öffnet sich	58
2.2.1 Der demographische Übergang und der Zerfall der Zadruga	58
2.2.2 Der Übergang von der Vieh- zur Getreidewirtschaft	68
2.2.3 Das Agrarproblem	75
2.3 Der Aufstieg der Gewerberegionen	86
2.3.1 Relative Überbevölkerung und strukturelle Unterbeschäftigung	86
2.3.2 Vom Heimgewerbe zur Protoindustrie	97
3 Frühindustrialisierung und „Minispurts“ (1878–1914)	121
3.1 Die Integration in das Weltsystem	121
3.1.1 Die wirtschaftlichen Implikationen des Berliner Vertrages	121
3.1.2 Modernisierungsblockaden im Außenhandel	126
3.2 Die Ausbreitung der Marktwirtschaft	134
3.2.1 Die Entstehung überregionaler Absatzorte	135

3.2.2 Kaufkraft und innerer Markt	143
3.2.3 Der Wandel der Nachfragestruktur	149
3.3 Die Anfänge der Fabrikindustrie	151
3.3.1 Der Niedergang der Heimgewerbe	151
3.3.2 Die staatliche Gewerbeförderung (1873–1903)	160
3.3.3 Der Zollkrieg mit Österreich-Ungarn (1906/10)	170
3.4 Die Herausbildung überregionaler Arbeitsmärkte	177
3.4.1 Präindustrielle Migrationsformen: Das ‚pečalbarstvo‘	179
3.4.2 Landflucht und Rurbanisierung	190
3.4.3 Transkontinentale Arbeitsemigration	203
4 Gründerboom und Stabilisierungsphase (1918–1929)	213
4.1 Die Reorganisation von Staat und Gesellschaft	213
4.1.1 Die Überwindung der Kriegsfolgen	214
4.1.2 Die Industrie in der Inflationskonjunktur	219
4.1.3 Die Anfänge des Sozialstaats	229
4.2 Die Entstehung der Arbeiterschaft	236
4.2.1 Die Verschärfung der Unterbeschäftigungskrise und die Diversifizierung der Bauerneinkommen	236
4.2.2 Die Genese der Fabrikarbeiterschaft	246
4.2.3 Der Wandel der Frauenerwerbstätigkeit	258
4.2.4 Die Entstehung der Kinderarbeit	262
4.3 Strukturprobleme der Industrie	269
4.3.1 Rohstoffe, Maschinen und Betriebsorganisation	269
4.3.2 Der chronische Kapitalmangel	281
4.3.3 Die ausländische Konkurrenz	289
4.3.4 Steuern und Sozialabgaben	293
4.3.5 Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften	296
4.3.6 Die präindustrielle Arbeitsethik	307
4.3.7 Die Beschränkung der Nachfrage	315
4.4 Der Wandel der Lebensverhältnisse	321
4.4.1 Arbeitsbedingungen und Lohnsysteme	321
4.4.2 Wohnen in der Industrialisierung	331
4.4.3 Gesundheitsverhältnisse und Lebenschancen	340
5 Serbien in der Weltwirtschaftskrise (1930–1935)	351
5.1 Die Industrie in der Krise	351
5.1.1 Volkswirtschaftliche Folgen der Depression	351

5.1.2 Konzentrationstendenzen in der Industrie	358
5.2 Die Verschärfung der sozialen Frage	368
5.2.1 Der Anstieg der Arbeitslosigkeit	368
5.2.2 Der Verfall der Einkommen	380
5.2.3 Der Wohlfahrtsstaat in der Krise	387
5.2.4 Hungerberufe und soziale Anpassungsreaktionen	390
5.2.5 Alte und neue Armut	398
6 Die Intervention des Staates in die Wirtschaft (1935–1941)	403
6.1 Der „neue ökonomische Kurs“	404
6.1.1 Öffentliche Arbeiten	406
6.1.2 Monopole und Staatsbetriebe	410
6.1.3 Im Schatten des Zweiten Weltkrieges	416
6.2 Die Ergebnisse der Industrialisierung in Serbien.	421
6.2.1 Allgemeine Kennziffern.	421
6.2.2 Der Ausbau des Sozialstaats	427
6.2.3 Der Beitrag der Industrie zum Außenhandel.	432
6.2.4 Der Beitrag der Industrie zum Volkseinkommen	438
7 Fazit: Typologie des serbischen Entwicklungsweges.	441
8 Abkürzungen	453
9 Quellen und Literatur	455
9.1 Ungedruckte Quellen	455
9.2 Statistiken	456
9.3 Zeitschriften und Tagespresse	457
9.4 Literatur	459
10 Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen.	491
10.1 Verzeichnis der Tabellen.	491
10.2 Verzeichnis der Abbildungen	494